



PHILHARMONIE SALZBURG

ELISABETH FUCHS



© Quadro Nuevo

TANGO, JAZZ & CO.

QUADRO NUEVO ELISABETH FUCHS PHILHARMONIE SALZBURG

02. Oktober 2021 · 16:00 · 20:00
Großes Festspielhaus

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

Programm

**TANGO, JAZZ, WELTMUSIK & CO. mit
QUADRO NUEVO**

TRADITIONAL · Miserlou (Arr. M. Francel)

TRADITIONAL · Sah ein Knab ein Röslein (Arr. C. Gall)

G. M. RODRIGUEZ · La Cumparsita

(Arr. A. Hinterseher, M. Francel)

M. FRANCEL · Mocca Swing

C. GALL · Yorke's Guitar

A. HINTERSEHER, M. FRANCEL · Antiochia-Suite

TRADITIONAL · Die Gedanken sind frei

(Arr. M. Francel)

— Pause —

M. FRANCEL · Canzone della strada

TRADITIONAL · Wohlauf in Gottes schöne Welt

(Arr. M. Francel)

A. PIAZZOLLA · Oblivion (Arr. E. Ugarte)

M. FRANCEL · Die Reise nach Batumi

W. A. MOZART · Bona Nox (Arr. C. Gall)

Mitwirkende

Mulo Francel · Saxophon, Klarinette

D. D. Lowka · Bass, Drums

Andreas Hinterseher · Akkordeon, Bandoneon

Chris Gall · Klavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin & künstlerische Leitung

Philharmonie Salzburg

Team Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs · Künstlerische Leitung

Teodor Ganev · Leitung Orchesterbüro

Julia Mörtelmaier, MA · Ass. künstl. Leitung

Verena Lindner-Danko, LLB oec. · Ass. kaufm. Leitung

Mag. Sibylle Orell · Grafik & Ass. Marketing

Mag. Gerhild Hofer · Presse

Markus Sejkora, BA · Musikdramaturgische Texte

Eva Simon · Ticketing

Helena Nowotny, BA · Ticketing

Eva Rassaerts · Ticketing & Ass. Marketing

Ewelina Hlawa, MA · Notenarchiv

Naděžda Kramplová · Praktikantin

Salzburger
SPARKASSE 

S-VERSICHERUNG

KULTUR
STÄDT : SALZBURG

ATS TREUHAND

PROGRESS
out of home media

 **LAND
SALZBURG**



Musiker*innen

1. Violine

Kamilé Kubiliūtė*
Mladen Stoyanov
Anna Andreeva
Vinícius Gomes
Sonja Novčić
Leon Keuffer
Maria Tió
Hanan Santos
Elena Issaenkova

2. Violine

Jiachen Zhang*
Tatiana Issaenkova
Maria Cristina S. Braga
Nathalia Sousa Oliveira**
Magdalena Girlinger
Maria Julia Segura de Azevedo
Adriano Ortega Ribau

Bratsche

Monika Urbonaite*
Liuba Pasuchin
Maxim Franke
Barbora Butvydaitė
Maria Galkina**
Abner Brasil

Cello

Jinhyung Yoon*
Ferran Barolet
Timea Laczkó-Tóth
Ewelina Hlawa
Keon Guzman

Kontrabass

Sandra Cvitkovic*
Miha Firšt
Lorena Martin Alarcon
Teodor Ganev

Flöte

Aleksandra Pechytiak*
Vita Benko

Oboe

Marco Cauz*
Elisabeth Traunbauer

Klarinette

Filip Brezovšek*
Sebastian Hayn

Fagott

Georg Vallant*
Isa Tavares

Horn

Elliott Howley**
Shangchen Miao
Raul Lopes
Nikola Radic

Trompete

Dániel Boldizsár*
Nedeljko Djorđević

Posaune

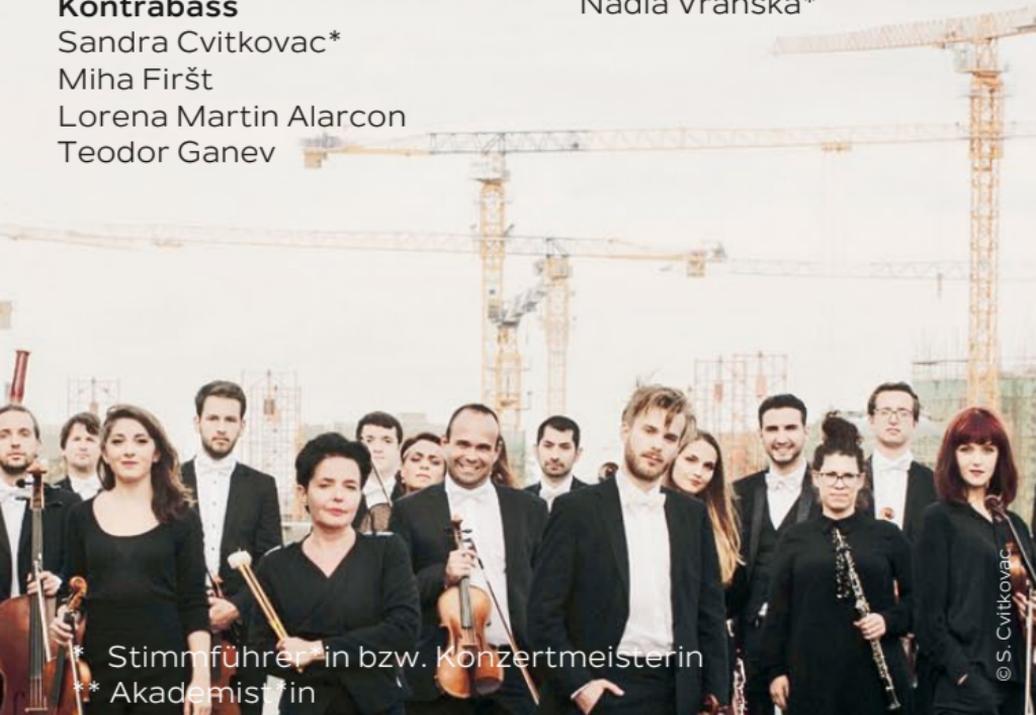
Ulrich Gruchmann*
Žan Kopše
Benjamin Maurice Sathrum

Tuba

Matuš Mráz

Schlagwerk

Nadia Vranska*



* Stimmführer*in bzw. Konzertmeister*in

** Akademist*in



**Vorsorge
beginnt im Kopf.
Kultur
mit guter Musik.**

**KULTUR IST SINNLICH,
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG



©Quadro Nuevo

Quadro Nuevo

Quadro Nuevo gründete sich 1996. An irgendeinem grauen Januartag jenes Jahres trafen sich vier junge Herren zum ersten Mal auf einem Parkplatz in der Nähe von Salzburg.

Die Vier kannten sich vorher kaum und sollten Filmmusik für den ORF einspielen. Die Gage hierfür wurde anschließend im örtlichen Spielcasino verpulvert und der Film wurde nie gesendet.

An jenem Tage jedoch war eines klar: Ein neues Quartett mit einem unverwechselbaren Sound war geboren. Ab jetzt sollte es nur noch eines geben – Quadro Nuevo, die Liebe zur nostalgisch-akustischen Musik und die gemeinsamen Reisen von Abend zu Abend, von Bühne zu Bühne. Ein Traum wurde wahr, der Überschwang des Glücks ist in jedem Ton zu hören.

Das Quartett spielte auf zahlreichen renommierten Festivals wie etwa Montreal Jazz Festival, Internationale Jazzwoche Burghausen, Rheingau Musikfestival, Meraner Musikwochen, Jazztage Saalfelden, Ollinkan-Festival Mexico City oder Quebec-Festival.

Neben zahlreichen CDs veröffentlichte die Gruppe auch ihr 224 Seiten umfassendes autobiographisches Roadbook Grand Voyage. und Hörbücher mit Ulrich Tukur, Ulrike Kriener, Udo Wachtveitl oder Michael Fitz.

Quadro Nuevo tourt seit 1996 durch die Länder der Welt und gab über 3000 Konzerte:

Sidney, Montreal, Ottawa, Kuala Lumpur, Istanbul, New York, New Orleans, Mexiko City, Peking, Seoul, Singapur, Tunis, Tel Aviv. Vom beschaulichen Oberbayern über die Alpen bis Porto, von Dänemark über den Balkan bis zur Ukraine quer durch Europa.

Immer unterwegs hat das Instrumental-Quartett abseits der gängigen Genre-Schubladen eine ganz eigene Sprache der Tonpoesie entwickelt. Sie ist geprägt von der leidenschaftlichen Liebe zum Instrument und von größter Spielfreude. Das Geheimnis ist Hingabe: Selten hat man erlebt, dass Musik mit so viel Spannung, Verve und Einfühlungsvermögen in fremde Kulturen dargeboten wird.

Die Auftrittsorte der vier Musiker sind so verschieden wie die Wurzeln ihrer Musik: Quadro Nuevo ist nicht nur in Konzertsälen und auf Festivals zu Gast. Die spielsüchtigen Virtuosen reisen auch als Straßenmusikanten durch südliche Städte und fordern als nächtliche Tango-Kapelle zum Tanz, sie konzertieren in Jazz-Clubs und in der New Yorker Carnegie Hall.

Die CDs von Quadro Nuevo erhielten den Deutschen Jazz Award, kletterten in die Top Ten der Jazz- und Weltmusik-Charts und wurden in Paris mit dem Europäischen Phonopreis Impala ausgezeichnet.

In den Jahren 2010 und 2011 erhielt Quadro Nuevo jeweils den ECHO Jazz als bester Live Act und wurde so mit dem höchsten Deutschen Musikpreis von der Deutschen Phono-Akademie geehrt.

Seit seinem erlebnisreichen Aufenthalt in Buenos Aires Anfang 2014 wendet sich das Ensemble wieder intensiv dem Tango zu.

Das heutige Konzert mit Quadro Nuevo hätte schon vor langer Zeit stattfinden sollen.

Nun ist es endlich soweit!

Im Interview spricht der Saxofonist Mulo Francel über das Programm und das Projekt Volkslied Reloaded.

Frage: Ursprünglich war das Konzert mit der Philharmonie Salzburg ja als reines Volkslied-Reloaded-Programm mit Chor konzipiert. Nun waren einige Umstellungen nötig und das Spektrum wurde um andere Titel erweitert. Nach welchen Kriterien wurden die zusätzlichen Stücke ausgewählt?

Mulo Francel: Wir haben schon Konzerte mit der Philharmonie Salzburg gespielt und das sind die Stücke, die wir am lustvollsten dafür hielten. Das ist ein Programm zwischen Tango und Weltmusik, würde ich sagen; also einfach das, was uns am meisten Spaß macht zu spielen.

F: Viele der Orchesterarrangements stammen von Ihnen. Könnten Sie vielleicht kurz beschreiben, wie Sie dabei vorgegangen sind? Hatten Sie schon Erfahrungen im Orchestrieren oder war das eher Neuland?

MF: Ich hatte schon Erfahrung im Orchestrieren. Früher machte ich viel Filmmusik und als Quadro Nuevo haben wir auch mit verschiedenen Orchestern zusammen gespielt, z.B. mit dem NDR-Orchester oder mit dem Babelsberger Filmorchester. Die Idee ist eigentlich immer, dass man nicht die Solisten nimmt und das Orchester wie ein Sahnehäubchen draufsetzt, sondern, dass es eine gewisse Gleichberechtigung gibt, sodass auch das Orchester als Solist hervortritt. Damit sowohl die Solisten, als auch das Orchester Stellen haben, wo sie glänzen können.

F: Das knüpft gleich an meine nächste Frage an: Auf welche Weise interagiert die Band mit dem Orchester? Wechseln sich die beiden Klangkörper ab oder greifen sie ineinander? Und wie funktioniert das mit dem Improvisieren?

MF: Es ist so, dass wir relativ viel improvisieren. D.h. wir haben immer wieder Freiräume, wo das Orchester nicht

oder eine Begleitung spielt und verschiedene Solisten improvisieren können. Das macht es spannend, weil das Arrangement klingt dadurch jedes Mal anders. Z.B. beim Arrangement des alten Volkslieds *Die Gedanken sind frei* gibt es durchaus auch Passagen, wo das Saxofon improvisieren darf und das Orchester eine Begleitung spielt oder der Pianist komplett frei improvisiert und das Orchester aufhört und sich später wieder hineinschleicht. Begleiten tut es hauptsächlich akkordisch, bzw. in rhythmischen Mustern.

F: 2019 kam das Album Volkslied Reloaded mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung Elisabeth Fuchs heraus. Wie kam es zur dieser Zusammenarbeit?

MF: Die Idee, Volkslieder neu zu fassen, gibt es bei uns schon lange. Das ist eigentlich eine logische Fortsetzung unseres Weltmusik-Spiels, dass man auch einmal in der eigenen Heimat sucht, was es denn für Melodien gibt, die es wert sind, neu interpretiert zu werden. Wir kennen Lisi schon aus verschiedenen Konzerten vorher und wir sagten dem Münchner Rundfunkorchester: „Wir machen das nur mit euch, wenn Lisi Fuchs dirigiert“, weil das ist in unserem Genre unsere Lieblingsdirigentin. Und sie sagten: „Gut, dann machen wir das Programm so“, obwohl sie Lisi vorher nicht kannten. Wir kommen mit ihr einfach gut klar, wie sie unsere Musik mit dem Orchester zusammenbringt, ist ideal für uns.

Wir mussten aber feststellen, dass viele Leute das Volkslied-Projekt nicht verstehen: „Wieso macht denn Quadro Nuevo, die sonst Jazz, Tango und Oriental machen, plötzlich deutschsprachige Volkslieder? Ihr spielt doch sonst immer so lustige Sachen, wie *Die Reise nach Batumi!*“ Aber uns macht die Mischung Spaß, wenn wir dann wieder einen Tango oder etwas aus dem Kaukasus spielen. Das deutsche Volkslied hatte eben einen geografischen Bruch mit der Aufarbeitung des 2. Weltkriegs, wo viele dieser alten Melodien vor den Karren nationalsozialistischer Bestrebungen gespannt wurden. Ich glaube auch, dass das mitteleuropäische Publikum sich gerne von Musik in die Ferne tragen lässt. Man spielt etwas aus

Südamerika und das ist dann für die Leute wie ein kleiner Urlaub. Mit *Sah ein Knab ein Röslein* sehen sich viele nicht so in ihrer Sehnsucht angesprochen.

F: Im Vorjahr erschien ein neues Quadro-Nuevo-Album, *Mare*. Werden Sie daraus auch etwas zum Besten geben?

MF: Daraus spielen wir ein Stück und auch etwas ganz Neues. Wir waren nämlich gerade drei Wochen auf „Odyssee“, d.h. wir waren über Land und per Schiff unterwegs mit anderen Künstlern, wie Fotografen, Musikern und Schriftstellern. Wir setzten uns mit den alten großen Fahrten, die z.B. von Homer in der Odyssee beschrieben sind, auseinander und ließen uns dazu inspirieren, selbst herumzufahren. Dabei sind wir auf ganz neues Material gestoßen, woraus auch ein Album von Quadro Nuevo mit Gästen entsteht. Ein Stück davon spielen wir heute schon mit Orchester.

Markus Sejkora



Mulo Francel

Das Magazin Kulturnews bescheinigte ihm einmal den „sinnlichsten Saxofonsound Europas“. Mit seiner Virtuosität und seiner Entdeckerlust lotet Mulo Francel, geboren 1967 in München, dabei immer wieder die Grenzbereiche zwischen Jazz, Klassik und World Music aus: Von Tango und mediterraner Musizierkunst lässt er sich ebenso inspirieren wie von alten europäischen Traditionen, zudem beherrscht er auch die hohe Schule der Improvisation.

Mit eigenen Formationen wie Quadro Nuevo, Tango Lyrico oder Mulo Francel & Friends unternahm der vielseitige Künstler, der Saxofon und Komposition in Linz, München und New York studierte, Konzerttourneen nach Amerika, Australien, Asien, rund ums Schwarze Meer und quer durch Europa. Er trat in der New Yorker Carnegie Hall und in Jazz Clubs ebenso auf wie als Straßenmusiker auf italienischen Plätzen oder bei internationalen Festivals.

Mulo Francels Saxofonspiel ist auf zahlreichen CDs zu hören; nicht zuletzt seine Veröffentlichungen mit Quadro Nuevo wurden höchst erfolgreich. 2012 legte er unter dem Titel Escape sein erstes Album unter eigenem Namen vor, auf dem er seine Stücke neu und „groovig“ interpretierte. Es folgte das Projekt The Sax & the Sea, bei dem Mulo Francel komplett solistisch agierte und sich vom Klang des Meeres und von maritimen Orten inspirieren ließ. Später suchte er den intensiven Kontakt zu Musikern aus dem arabischen Kulturraum, und in Kooperation mit Interpreten aus Ägypten und Bagdad entstand das Album Flying Carpets von Quadro Nuevo & Cairo Steps.

Die Produktion Mocca Swing aus dem Jahr 2017 vereint gleich zwei CDs: eine von Mulo Francel & Friends und eine im Verbund mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Enrique Ugarte.

Darüber hinaus musizierte Mulo Francel, der sich als kultureller Brückenbauer versteht, beispielsweise mit RundfunkKlangkörpern von NDR und WDR, mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg oder auch dem Ensemble Resonanz. Er arbeitete mit vielen Größen der internationalen Szene zusammen und schrieb Kompositionen für TV- und Kinofilme.

DIE SCHÖNSTEN MOMENTE. GÜNSTIGER.

*Jetzt Vorteile sichern – mit der
SN-Card, der Vorteilskarte der
„Salzburger Nachrichten“.*

**Alle Infos unter
[sncard.SN.at](https://sncard.sn.at)**

SNCARD
Salzburger Nachrichten

Salzburger
SPARKASSE 

Was zählt,
sind die Menschen.

MOBILES BEZAHLEN.

So, wie Sie es wollen.

 Pay

 Pay

Garmin Pay™

BankCard
Micro 

[salzburger-sparkasse.at](https://www.salzburger-sparkasse.at)



© Quadro Nuevo

D.D. Lowka

D.D. Lowka wurde an der Bass-Schule München unterrichtet und studierte Kontrabass am Anton-Bruckner-Konservatorium in Linz.

Seit 1994 arbeitet er als freischaffender Musiker mit den Schwerpunkten Jazz und Weltmusik. Dabei besticht er durch sein lyrisches, melodisches Spiel; explosive Percussion-Soli auf dem Kontrabasskorpus gelten darüber hinaus als sein Markenzeichen.

Seit Langem beschäftigt er sich mit der Weiterentwicklung des Kontrabasses und ist Pionier auf seinem sechssaitigen Prototypen.

D.D. Lowka erhielt verschiedene Kulturförderpreise, z. B. aus Burghausen und Krakau. Er war Finalist der Hennessy Jazz Search in Düsseldorf und der Jazz Competition in Leverkusen. Im Ensemble Quadro Nuevo legt er das Bassfundament.



Chris Gall

In Ergänzung seiner klassischen Ausbildung studierte Chris Gall auch am Berklee College of Music in Boston, das viele Jazzgrößen hervorgebracht hat.

Bereits mit den Einspielungen *Climbing up* und *Hello Stranger* machte er auf sich aufmerksam. Jazz, Indie-Rock und Weltmusik sind die Genres, mit denen der Pianist etwa beim Jazzfestival in Montreux oder bei JazzBaltica ebenso begeisterte wie im Wiener Konzerthaus.

2014 reiste er mit Quadro Nuevo nach Buenos Aires und war sodann an den Aufnahmen zur CD *Tango* beteiligt. Seitdem trat er mit dem Ensemble bei über 250 Konzerten auf. Inzwischen hat er aber auch seine Alben *Piano Solo* und *Room of Silence* veröffentlicht. Ebenfalls hochgelobt: die Produktion *Cosmic Playground* mit dem Chris Gall Trio.



Andreas Hinterseher

In den 1980er Jahren galt das Akkordeon wohl als eher uncool. Andreas Hinterseher ließ sich davon jedoch nicht beirren und steckte seine ganze Leidenschaft in dieses Instrument.

Ausgebildet wurde er am RichardStrauss-Konservatorium in München; seine Inspiration bezog er aus Volksmusik, Tango oder französischen Musettemelodien ebenso wie aus Klassik und Jazz. Viele Reisen rund um die Welt haben sein Musizieren beeinflusst. Anstelle von nationaler Heimeligkeit sucht er die stilistische Weite und Vielfalt, die von der gegenseitigen Befruchtung der Kulturen lebt.

Im Ensemble Quadro Nuevo ist er mit dem Akkordeon, dem Bandoneon oder auch dem Vibrandoneon, einem Blasinstrument aus der Familie der Harmonikas, zu erleben.



© Fotowunder

© Die SEER

© shutterstock_ Love You Stock

KONZERTE IM GROSSEN FESTSPIELHAUS

SA · 09. Oktober 2021 · 16:00 · 20:00
STRAUSS' ALPENSINFONIE &
ALPINE LITERATUR mit HANS SIGL

SO · 02. Jänner 2022 · 15:00 · 19:00
HOAMAT SYMPHONISCH · NEUJAHRSKONZERT
DIE SEER TREFFEN GROSSE ORCHESTERMUSIK

FR · 06. Mai 2022 · 19:30
AUFERSTEHUNGSSYMPHONIE
ELISABETH FUCHS DIRIGIERT MAHLERS
2. SYMPHONIE



NEU: 7er-ABO

Im Abo
25%
günstiger!

www.philharmoniesalzburg.at
+43 (0)650 / 517 20 30 (Mo – Fr, 9:00 – 12:00)



© E. Mayer

Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg.

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, den Würth Philharmonikern, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der „Zauberflöte“, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“, die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chor-dirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

Sie lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.

 @elisabethfuchs_dirigentin

 Elisabeth Fuchs

www.elisabethfuchs.com



© S. Cvitkovic

Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Das Orchester spielte sich von Beginn an in die Herzen der Zuhörer*innen. Das gelingt durch eine außergewöhnlich innovative Programmierung und der ansteckenden Freude der Interpret*innen am Musizieren.

Die Philharmonie Salzburg und ihre Chefdirigentin Elisabeth Fuchs lieben es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führt zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergej Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazon, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair.

2018 schuf die Philharmonie Salzburg ein in seiner Art einzigartiges, spartenübergreifendes Projekt zum 20-jährigen Bestehen des Orchesters: das Jubiläumskonzert „The Next Level!“ Live Musik mit Akrobat*innen und DJs. Im Herbst 2019 spielte das Orchester unter der Leitung von Chefdirigentin Elisabeth Fuchs die Weltpremiere von „Jedermann Reloaded Symphonic“ im Großen Festspielhaus und wird mit der Produktion ab 2020 auf Tour gehen.

www.philharmoniesalzburg.at

follow us on

 @philharmoniesalzburg

 Philharmonie Salzburg



© Julia Wesely



© Shutterstock - Everett Collection



© Carlo Torfontano



© Mike Ives

PHILHARMONISCHES ABO AM MI & DO

PEER GYNT & RESURRECTION MIT LUISA IMORDE

K. PENDERECKI · Konzert f. Klavier & Orchester, „Resurrection“
E. GRIEG · Peer-Gynt-Suite Nr. 1, op. 46
E. GRIEG · Peer-Gynt-Suite Nr. 2, op. 55

MI · 03. November 2021 · 19:30 & DO · 04. November 2021 · 19:30
Große Universitätsaula Salzburg

VIVE MONET & DEBUSSY! VIVE IMPRESSIONISME!

C. DEBUSSY · Prélude à l'après-midi d'un Faune, L. 86
M. RAVEL · Daphnis et Chloé, Suite Nr. 2
C. DEBUSSY · La Mer, trois esquisses symphoniques pour orchestra, L. 1

MI · 19. Jänner 2022 · 19:30 & DO · 20. Jänner 2022 · 19:30
Große Universitätsaula Salzburg

ALPHORN IM KONZERT & 432HZ

W. A. MOZART · Eine kleine Nachtmusik, 1. Satz in 443Hz & 432Hz
MARIANNA MARTINES · Sinfonie in D-Dur
G. D'AQUILA · The great Horn of Helm für Alphorn & Streichorchester
N. HANSALIK SAMALE · Walpurgisnacht für Alphorn & Streichorchester
L. MOZART · Sinfonia Pastorella für Hirtenhorn & Streichorchester
P. I. TSCHAIKOWSKY · Streicherserenade in C-Dur, op. 48

MI · 02. März 2022 · 19:30 & DO · 03. März 2022 · 19:30
Große Universitätsaula Salzburg

ERWACHEN & PIAZZOLLA MIT YURY REVICH

F. SCHUBERT · Symphonie Nr. 5, B-Dur, D 485
A. PIAZZOLLA · Primavera Porteña (Frühling), Verano Porteño (Sommer)
Y. REVICH · Erwachen – Awakening für Violine & Orchester (UA)

MI · 20. April 2022 · 19:30 & DO · 21. April 2022 · 19:30
Große Universitätsaula Salzburg

Im Abo
25%
günstiger!

ALTSTADT
SALZBURG

www.salzburg-altstadt.at

GLEICH REINKLICKEN.
**ALTSTADT
SCHAUFENSTER**



Viele Fashion-Teile, coole Marken und individuelle Produkte online entdecken und in der Salzburger Altstadt shoppen.

www.salzburg-altstadt.at/de/schaufenster

